

Du bist kostbar für Gott

VERLAG DER STROM

4., überarbeitete Ausgabe

ISBN 3-88083-856-9

Übersetzt aus dem Englischen

Originaltitel: You Are Precious to God

Copyright Parousia Ministry, South San Francisco
1998

Copyright der deutschsprachigen Ausgabe 2005

VERLAG DER STROM

Filderhauptstr. 61 C, 70599 Stuttgart

www.VerlagDerStrom.de

Die verlorene Münze

„Oder welche Frau, die zehn Silbermünzen hat, zündet nicht ein Licht an, wenn sie eine Münze verliert, und kehrt das Haus und sucht mit Sorgfalt, bis sie sie findet? Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Silbermünze gefunden, die ich verloren hatte! Ebenso, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut“ (Lukas 15: 8-10).

Drei Aspekte des Werkes Gottes

Die Heilige Schrift offenbart uns ein wunderbares Geheimnis: Gott ist dreieinig! Er selbst – der eine, der wahre Gott – offenbart sich uns Menschen in seiner unausforschlichen Weisheit als der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Manch einer wird sich verwundert fragen, warum er so kompliziert

ist. Wir können nur so viel sagen: Um des Menschen willen ist er dreieinig geworden, weil er nur so seinen Plan mit uns Menschen auch erfüllen kann. Jene drei Gleichnisse in Lukas 15 vom verlorenen Schaf, der verlorenen Silbermünze und dem verlorenen Sohn sind zwar einfache, in ihrer Bedeutung aber tiefgründige Veranschaulichungen dessen, was der dreieine Gott wirken will. Vor zweitausend Jahren ist der Sohn Gottes, Jesus Christus, gekommen, um als der gute Hirte, als der Retter und Erlöser, sein Leben für uns Menschen zu lassen, damit wir gerettet werden können. Dann kommt der Heilige Geist in den Geist der Gläubigen hinein, um ein „Licht anzuzünden“ und selbst das Licht in ihnen zu sein. Zugleich werden die Gläubigen durch den Geist zu Söhnen Gottes wiedergeboren, und dieser Geist wohnt nun in ihnen als das ewige Leben. Schließlich empfängt Gott der Vater die Gläubigen als seine Söhne in seinem Haus, der Gemeinde.

In diesem Heft möchten wir den zweiten Aspekt des Werkes Gottes betrachten, näm-

lich den des Heiligen Geistes im zweiten Gleichnis. Der Geist ist wie eine fürsorgliche Frau, die so lange nach einer verloren gegangenen kostbaren Münze sucht, bis sie sie gefunden hat. Gott sieht etwas sehr Wertvolles im Menschen und das macht uns so kostbar für ihn – wie auch die Silbermünze für jene Frau im Gleichnis. Das ist wunderbar! Wir sind für Gott so kostbar! Doch wie oft haben wir schon gehört, dass wir in den Augen Gottes nur Sünder sind, auf ewig verdammt, wenn wir nicht Buße tun und unsere Sünden bekennen! Ja, das stimmt auch, denn nach dem Sündenfall des ersten Menschen, Adam, wurden wir alle zu Sündern und müssen daher gerettet werden. Aber es geht nicht allein um Errettung – es gibt etwas in uns Menschen, wonach Gott sucht. Es ist der verloren gegangene Schatz, den Gott in uns sieht und unbedingt zurückgewinnen will – wie im Gleichnis von der Silbermünze dargestellt.

Warum bist du so kostbar für Gott?

Um zu verstehen, warum der Mensch für Gott so kostbar ist, müssen wir erst einmal sehen, mit welcher Absicht uns Gott überhaupt geschaffen hat. In der Bibel finden wir mehrere Gründe:

1.) Wir sollen Gott zum Ausdruck bringen

Nach 1.Mose 1:27 ist der Mensch in Gottes Bild und nach seiner Gleichheit geschaffen. Sein Bild und seine Gleichheit sind überaus kostbar für Gott. Es bedeutet nämlich, dass der Mensch geschaffen wurde, um Gott zum Ausdruck zu bringen, und dieser Ausdruck Gottes ist seine Herrlichkeit. Der Mensch wurde also für Gottes Herrlichkeit geschaffen. Das ist auch der Grund, warum Gott den Menschen trotz seines gefallenen Zustands nicht aufgegeben hat. Der Psalmist fragt Gott: „*Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?*“ (Psalm 8:5). Warum sollte Gott immer noch am Menschen inte-

ressiert sein? Weil ihn danach verlangt, sein eigenes Bild im Menschen wiederherzustellen, damit dieser etwas sei zum Lob seiner Herrlichkeit (siehe Eph. 1:12). Um dieses Ziel zu erreichen, ist Gott sogar selbst ein Mensch geworden in Christus Jesus, um für unsere Sünden zu sterben und uns von dem ewigen Gericht zu retten.

2.) *Wir sollen Söhne Gottes werden*

In Hebräer 2:10 lesen wir, dass der Sohn Gottes, Jesus Christus, derjenige ist, der die „*vielen Söhne in die Herrlichkeit*“ führt. Du bist dazu berufen, Gott zum Ausdruck zu bringen. Das wird dir aber nicht dadurch gelingen, dass du einfach versuchst religiös oder from zu sein. Nur durch Leben kann es gelingen. Und es gibt nur ein einziges Leben und eine einzige Natur, die Gott zum Ausdruck bringen kann – das göttliche Leben und die Natur von Gott selbst. Und tatsächlich empfangen wir auch das Leben Gottes, denn wir Menschen sind dazu erwählt und vorherbestimmt, Gottes Söhne zu sein (Eph.

1:5), indem wir aus Gott geboren werden. Zu Nikodemus, einem angesehenen Rabbiner, sagte Jesus einmal, er müsse von neuem geboren werden (Joh. 3:3, 7). Er musste vom Heiligen Geist geboren werden, um das Leben Gottes in seinem menschlichen Geist zu empfangen. In 2.Petrus 1:3-4 heißt es: *„Alles zum Leben und zur Göttlichkeit hat uns seine göttliche Kraft geschenkt ..., damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet.“* Ist es nicht wunderbar, dass du und ich Söhne Gottes werden können und dadurch in unserem menschlichen Geist Anteil an der Natur Gottes haben?

Anstatt jedoch Gott zum Ausdruck zu bringen, entartet die gefallene Menschheit immer mehr in das Bild der sündigen und bösen Natur Satans. Wo immer wir auch hinschauen, sehen wir Gottlosigkeit, Gesetzlosigkeit, Unmoral, Hass, Selbstsucht, Probleme, Süchte, Brutalität, Krieg usw. Was kann uns aus all diesen bösen Dingen retten? Allein der Glaube an den Sohn Gottes, Jesus Christus! Wenn du an ihn glaubst, kannst du gereinigt und von allen deinen

Sünden errettet werden. Durch deinen Glauben an Jesus Christus kommt auch der Heilige Geist in dich hinein und gibt dir ein neues Leben, das ewig ist. Es ist das Leben Gottes. In dem Augenblick, wo du dieses Leben Gottes empfängst, wirst du zu einem Sohn Gottes. Ja, es verlangt Gott sogar danach, viele Söhne zu haben, die sein Leben und seine Natur zum Ausdruck bringen. Er möchte Söhne haben, die mit der Wirklichkeit seines Lebens gefüllt sind, um ihn heute auf dieser Erde zu verherrlichen. Kein anderes Geschöpf kann das Leben Gottes empfangen, denn nur wir Menschen sind in sein Bild, nach seiner Gleichheit und tief in uns mit einem menschlichen Geist geschaffen. Und darum ist der Mensch auch so kostbar für Gott.

3.) Wir sollen ein lebendiger Tempel sein

In 1.Korinther 6:19 sehen wir einen weiteren Grund, warum der Mensch so kostbar ist für Gott. Er wurde nämlich auch geschaffen, um die Wohnung Gottes – der Tempel

Gottes – zu sein: *„Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ...?“* Gott möchte im Menschen wohnen. In der Apostelgeschichte 17:24 heißt es, dass Gott nicht in einem Haus wohnt, das mit Händen gemacht ist. Das Haus Gottes ist also nicht jenes Gebäude an der Ecke mit einem Glockenturm. Gott wohnt nicht in einer Kathedrale, er möchte im Menschen wohnen. Wir sind also dafür bestimmt, die Wohnstätte Gottes zu sein.

Eine der erstaunlichsten Wahrheiten im Wort Gottes sehen wir in Johannes 14:23: *„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt ..., so wird mein Vater ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“* In Vers 20 heißt es sogar: *„An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch.“* Gott und Mensch können sich gegenseitig Wohnung sein. Nur der Mensch kann ein wahres Zuhause für Gott sein, und nur Gott ist auch das wahre Zuhause für uns Menschen. Sehr passend sagte einmal jemand: *„Unser Herz ist voller Unruhe, Herr,*

bis es Ruhe findet in dir, o Gott.“ Wie wahr das ist! Machen wir als Christen nicht Erfahrungen, die das bestätigen?

Die Heilige Schrift zeigt uns noch weitere Gründe, warum wir Gott so sehr am Herzen liegen, doch die bisher erwähnten Aspekte sollen hier genügen.

Das dreifache Wirken des Heiligen Geistes

Jesus sprach: „Und wenn jener (der Tröster) gekommen ist, wird er die Welt überführen in Bezug auf die Sünde und auf die Gerechtigkeit und auf das Gericht; in Bezug auf die Sünde, weil sie nicht an mich glauben, und in Bezug auf die Gerechtigkeit, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht, und in Bezug auf das Gericht, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.“ (Joh. 16:8-11).

In dieser Welt gibt es hauptsächlich drei Parteien: Gott, Satan und den Menschen. Der Mensch, ursprünglich für Gott geschaffen, ist durch den Betrug Satans in Sünde gefallen. Gott aber kam in Christus Jesus

als ein Mensch, um uns zu befreien. Er erfüllte alle gerechten Forderungen, die Gott an uns hat. Dann starb er für uns am Kreuz, und daher ist nun jeder, der an Gott glaubt, gerechtfertigt. Die eigentliche Sünde, deretwegen der Mensch auf ewig verloren geht, ist die, dass er nicht an Jesus Christus, den Sohn Gottes, glaubt. Wer nicht glaubt, wird zusammen mit Satan, dem Herrscher dieser Welt und Urheber der Sünde, gerichtet. Jesus Christus hat sowohl deine Sünden als auch dein ganzes Gericht auf sich genommen. Er hat diesen großen Preis für dich am Kreuz bezahlt. Du brauchst jetzt nur noch diese Tatsache glauben, deine Sünden bekennen, ihn aufnehmen und in ihn hineingetauft werden. Jesus ist der Gerechte, der für die Ungerechten gestorben ist. Als Beweis für seine Gerechtigkeit hat Gott ihn von den Toten auferweckt und ihn zu seiner Rechten erhöht. Gott hat Jesus Christus uns zur Gerechtigkeit gemacht. Durch den Glauben an Jesus Christus sind nun die Gläubigen in den Augen Gottes gerechtfertigt. Sie sind gerettet und von der Sünde

und dem ewigen Gericht befreit, und sie sind von Gott geboren.

Das Anzünden des Lichtes – das Licht des Lebens kommt durch den Geist

Beim Predigen des Evangeliums wird gelegentlich gefragt: „Was ist denn Sünde? Beschreib sie mal. Es gibt doch gar keine Sünde!“ Wenn jemand fest entschlossen ist, sein Herz hart zu machen, ist es zwecklos, ihn von der Sünde überzeugen zu wollen. Nur der Heilige Geist kann ihn durch die Liebe Gottes überführen. Doch warum fällt es den Menschen so schwer zuzugeben, dass sie sündig sind? In der Schrift finden wir dafür folgende Begründung: Tod und Finsternis herrschen in jedem gefallenem Menschen. In solch einer Finsternis kannst du natürlich nichts sehen. Nehmen wir einmal an, der Raum, in dem du dich befindest, wäre völlig verschmutzt und es gäbe dort kein Licht. Dann könntest du denken, alles sei in Ordnung. So wie dir in solch einem

dunklen Raum der Schmutz gar nicht bewusst wird, so haben auch die Menschen, die in Finsternis sind, kein Empfinden ihrer Sündhaftigkeit. Und wenn ihnen jemand sagen würde: „Lieber Freund, du bist ein Sünder“, dann würden sie ihn wahrscheinlich hinauswerfen. Sollten sie es jedoch bekennen, wäre es für sie – solange der Heilige Geist ihnen noch kein Licht gegeben hat – nur ein theoretisches Wissen. Solch ein Bekennen wird niemanden zu einer aufrichtigen und tiefen Buße seiner Sünden führen, denn es fehlt ihm ein echtes Bewusstsein seines inneren sündigen Zustands.

Gottes Diagnose jedoch lautet, dass wir alle gesündigt haben (Römer 3:23). Weil wir aber nicht sehen, was er sieht, wird uns erst dann bewusst, wie böse und sündig wir sind, wenn sein Licht in unser Herz hineinscheint. Ja, sogar jetzt, beim Lesen dieser Zeilen, wirkt Gottes Liebe durch den Heiligen Geist an dir, dass du dich ihm öffnest und der Geist Gottes in dich hineinkommt, um – wie jene Frau in ihrem Haus – ein Licht in dir anzuzünden. Und plötzlich

siehst du den Schmutz in deinem Herzen und alles, was nicht ans Licht kommen soll. Du siehst, wie unrein du bist, und erkennst alle deine Sünden. Dein wahrer Zustand wird dir bewusst, so dass du voller Unruhe dein Herz zum Herrn wendest und ihm alle deine Sünden bekennt. Es wird dir auch bewusst, dass es die Liebe Gottes ist, die uns durch das Wirken des Geistes den wahren Zustand unseres Inneren zeigt. Aber Gott sei Dank endet das Werk des Heiligen Geistes nicht damit, als das Licht unseren sündigen Zustand aufzudecken und uns zur Buße zu leiten, vielmehr wirkt der Heilige Geist durch Gottes Liebe und Barmherzigkeit auch weiterhin an uns, und zwar so, dass wir uns nach und nach von all unserem Schmutz reinigen lassen.

Das Reinigen des Hauses

Was machen wir als erstes, wenn wir in ein Haus einziehen? Natürlich werden wir es erst einmal putzen und nach unserem Ge-

schmack einrichten. Wir möchten uns doch darin zu Hause fühlen. Das tut nun auch voller Liebe der Heilige Geist in uns. Sobald jemand seine Sünden bekennt, kommt der Heilige Geist in seinen Geist hinein und „zündet ein Licht an“. Dann reinigt er diese Person, wie auch eine gute Hausfrau ihr Haus reinigen würde. Durch seine Liebe, die uns zur Buße leitet, können wir unsere Sünden bekennen und durch das Blut Jesu und das reine Wasser des Geistes des Lebens gereinigt werden: *„Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. ... Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.“* (1.Johannes 1:7, 9). *„Und das sind manche von euch gewesen. Aber ihr seid gewaschen, aber ihr seid geheiligt, aber ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus Christus und in dem Geist unseres Gottes“* (1.Korinther 6:11). Wie sehr brauchen wir das wunderbare Wirken des Heiligen Geistes in uns! Gott hat nicht nur seinen

Sohn gesandt, damit er die Erlösung für uns vollbringt, er hat auch den Heiligen Geist in die Gläubigen, hineingesandt (Galater 4:6).

Ich weiß noch genau, wie ich zum ersten Mal das Scheinen des Heiligen Geistes erfahren habe. Plötzlich erkannte ich meinen wahren inneren Zustand. Meine Sünden wurden mir bewusst und ich bekannte sie. Als ich meinen sündigen Zustand sah, weinte ich vor dem Herrn. Doch dann war ich mit Freude erfüllt, denn ich hatte die Gewissheit, dass mir die Sünden durch das Blut Jesu vergeben sind. Ich war völlig gereinigt und nun gefüllt mit dem Heiligen Geist! Dies ist das erleuchtende und reinigende Werk des Heiligen Geistes.

Warum erleuchtet der Heilige Geist unser Herz und reinigt uns? Er möchte die verlorene Silbermünze in dir zurückgewinnen. Alles Kostbare, das Gott bei der Erschaffung des Menschen in dich investiert hat, kann er wiederherstellen. Es tut so wohl, sich seines Reinigungswerkes völlig gewiss zu sein. Hesekiel 36:25-27 beschreibt es mit folgenden Worten: *„Und ich will reines Wasser über euch*

sprengen, dass ihr rein werdet; von all eurer Unreinheit und von allen euren Götzen will ich euch reinigen. Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist in euch geben ...“ Gott möchte uns nicht nur von unseren Sünden reinigen; er möchte auch durch seinen Geist in uns wohnen. Er will unser Leben sein, damit wir ihn zum Ausdruck bringen können.

Der Geist des Menschen – eine Leuchte des Herrn

In Sprüche 20:27 heißt es: „Eine Leuchte des HERRN ist des Menschen Geist; er durchforscht alle Kammern des Innern.“ Der menschliche Geist ist eine Leuchte, eine Lampe. Es hat zwar jeder einen menschlichen Geist, doch wegen der Sünde ist er tot. Er muss lebendig gemacht und wie eine Lampe angezündet werden. Dies geschieht durch den Glauben an Jesus Christus und die Taufe hinein in

Christus. Sobald du dich dem Herrn öffnest, deine Sünden bekennt und ihm sagst, dass du an ihn glaubst, kommt der Geist Gottes in deinen Geist hinein und zündet die Lampe an. Dieses Licht in unserem Geist wird alle inneren Tiefen unseres Herzens durchforschen – unseren Verstand, unser Gefühl und unseren Willen. Wie unrein unser Denken ist, wissen wir nur zu gut! Ich brauche es nicht zu beschreiben. Nicht viel anders ist es mit unserem Gefühl und unserem Willen. Was für Gefühle regen sich doch manchmal in unserem Herzen! Und wie oft tun wir Dinge, die wir nicht tun sollten! In diese innersten Bereiche möchte der Heilige Geist Gottes hineinkommen und sie zu seiner Wohnstätte machen. Er möchte nicht nur das Licht anzünden, damit wir unsere Sünden erkennen, er möchte alle unsere Sünden und allen Schmutz auch hinaus-schaffen. Während er Stück für Stück dieses Werk in dir vollbringt, beginnt er zugleich, in dir zu leben, dein neues Leben zu sein und dich zu erneuern und umzugestalten. Du wirst zu einem Sohn Gottes, der mehr

und mehr den Vater zum Ausdruck bringt. Gott der Vater in dir wird sich freuen und du wirst mit der Freude des Herrn gefüllt sein. Welch ein wunderbares Werk, das der Heilige Geist vollbringt, um die verlorene Silbermünze wiederzubekommen!

Christ sein – nicht nur gutes Verhalten

Christ sein bedeutet nicht unbedingt gutes Verhalten. Man kann sich durchaus christlich geben und im Herzen dennoch so unheilig sein wie ein Pharisäer. Unser Verhalten ist nicht das Entscheidende – womit ich nicht meine, ungehöriges Benehmen sei in Ordnung. Aber das äußerlich betrachtete vorbildliche Benehmen wird nur von kurzer Dauer sein, wenn es nicht aus dem inneren Leben Christi kommt. Wahrer Christ zu sein ist etwas ganz anderes. Es ist ganz und gar eine Sache des Geistes tief in unserem Inneren, und deshalb muss der Heilige Geist uns erleuchten, in uns scheinen. Es bedeutet, der Geist Gottes kommt in uns hinein, um

uns zu erleuchten und uns innerlich zu reinigen. Durch sein Innewohnen und den Zu-
strom seines Lebens beginnt er zugleich uns
in sein herrliches Bild umzuwandeln und
auf diese Weise Tag für Tag immer mehr
das in uns zurückzugewinnen, was ihm so
kostbar ist.

Das Wirken des Heiligen Geistes – eine subjektive Erfahrung

Abschließend möchte ich noch etwas über
das Kreuz Christi sagen. Was Christus am
Kreuz vollbracht hat, ist eine objektive Tat-
sache. Sie wird uns durch den Glauben zu-
gerechnet – ohne irgendein Gesetzeswerk,
das wir erfüllen müssten. Das Werk des Hei-
ligen Geistes jedoch ist das subjektive Wir-
ken seines Lebens in uns, das Tag für Tag un-
sere Bereitschaft und Mitarbeit erfordert.

Ist es nicht wunderbar, dass Gott auf
solch eine Weise an uns handelt? Hätten
wir doch nur Augen, um zu sehen, wie herr-
lich Gott ist und was er alles in uns erfüllen

möchte, dann würden wir uns auf der Stelle ihm ganz und gar hingeben. Dies hat nicht das Geringste mit irgendeiner Religion zu tun, mit Verhalten oder irgendwelchen anderen Äußerlichkeiten – es geht allein darum, dass der Geist Gottes in uns hineinkommt, um das Werk Gottes in uns zu vollbringen. Gott verlangt nicht von uns, dass wir selbst etwas tun – aus eigener Kraft heraus. Wir können ganz einfach zu ihm kommen und uns ihm öffnen. Sprich zu ihm: „Herr Jesus, ich nehme dich auf. Herr Jesus, ich bereue alle meine Sünden. Du bist mein Retter. Ich danke dir, dass du für mich am Kreuz gestorben bist. Ich tue Buße und möchte in deinen Namen hineingetauft werden. Lass deinen Heiligen Geist jetzt in mich hineinkommen! Amen.“ JS